

## Schulinterner Lehrplan: Philosophie in der Sekundarstufe II

Die kursiv gedruckten Themen, Texte und Methoden sind nur für den Leistungskurs verpflichtend.

### 1. Semester: Werte und Normen (Schwerpunkt: ethisch-praktischer Reflexionsbereich)

Inhalte (RLP)	Obligatorische Schwerpunkte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen der menschlichen Freiheit und Verantwortung</li> <li>• Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Werten und Normen und ihren Konsequenzen</li> <li>• Reflexion philosophischer Entwürfe zur Bedeutung und Begründung von Werten und Normen</li> </ul>	<p><b>Begriffe:</b> Moral, Ethik, Wert, Norm, deontologisch, teleologisch, Pflicht, Vernunft, Freiheit, Glück, Nutzen</p> <p><b>Theorien:</b> Utilitarismus, Kants Pflichtethik, exempl. Position aus der Angewandten Ethik (z.B. Präimplantationsdiagnostik, Klonen, Organtransplantation, Sterbehilfe) <i>LK: eine weitere Theorie, z.B. Präferenzutilitarismus, Tugendethik, Diskursethik, globale Ethik</i></p> <p><b>Texte (Auszüge):</b> Jeremy Bentham: Eine Einführung in Prinzipien der Moral und der Gesetzgebung John Stuart Mill: Utilitarismus Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten <i>LK: z.B. Peter Singers Präferenz-Utilitarismus; Hans Jonas' „Das Prinzip Verantwortung“, Aristoteles' Tugendethik, Habermas' Diskursethik</i></p> <p>Möglicher Bezug zum Schulprofil: Medienethik</p>	<p>Philosophisches Argumentieren: der praktische Syllogismus als eine Grundform ethischen Argumentierens <i>Das Toulmin-Schema u.a. Argumentationstypen</i></p> <p>Philosophische Reflexion: Textanalyse mithilfe eines Argumentationsschemas, Argumentationsanalyse mit Hilfe performativer Verben</p> <p>Methodische Vorbereitung auf alle Teile einer Philosophieklausur</p> <p>Podiumsdiskussion</p> <p><i>Ethische Fallanalysen (zu Themen der Angewandten Ethik)</i></p>

**2. Semester: Mensch und Gesellschaft (Schwerpunkt: geschichtlicher, gesellschaftlicher und anthropologischer Reflexionsbereich)**

Inhalte (RLP)	Obligatorische Schwerpunkte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen der Bestimmung des Menschen</li> <li>• Auseinandersetzung mit philosophischen Entwürfen zu Menschen- und Gesellschaftsbildern</li> <li>• Reflexion historischer und gegenwärtiger Modelle von Geschichte, Staat und Gesellschaft</li> </ul>	<p><b>Begriffe:</b> Anthropologie, politische Philosophie, Mensch, Kultur, Vernunft, Gesellschaft, Gerechtigkeit</p> <p><b>Theorien:</b> Einführung in Fragen der Anthropologie und politischen Philosophie im geistes- und philosophiegeschichtlichen Zusammenhang <i>LK: Außereuropäische Positionen zur politischen Philosophie oder Anthropologie</i></p> <p><b>Texte:</b> Politische Philosophie: Texte zu den Gerechtigkeitskonzeptionen von Platon, John Rawls u.a. <i>LK: Texte zur Staats- und Rechtsphilosophie von Thomas Hobbes, John Locke, Jean-Jacques Rousseau</i> Anthropologie: Texte zur Bestimmung des Menschen als Natur- und Kulturwesen von Arnold Gehlen, Charles Darwin u.a.)</p> <p>Möglicher Bezug zum Schulprofil: Die Rolle der Medien für die Gesellschaft Sprache und Symbole in ihrer Bedeutung für den Menschen Sprachkritik</p>	<p>Philosophische Reflexion: Problemstellungen erfassen und entwickeln; philosophische Argumentationen kritisieren</p> <p>Begriffsanalyse</p> <p>Debatte</p> <p><i>Essays schreiben</i></p> <p><i>Gedankenexperiment</i></p> <p><i>Problemorientierte Referate</i></p>

**3. Semester: Erkenntnis und Wahrheit (Schwerpunkt: sprachphilosophischer und erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)**

Inhalte (RLP)	Obligatorische Schwerpunkte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen des Verhältnisses von Sprache, Denken und Wirklichkeit</li> <li>• Auseinandersetzung mit Geltungsansprüchen auf Wahrheit und Gewissheit</li> <li>• Reflexion philosophischer Entwürfe zu sprach- und erkenntnistheoretischen Fragestellungen</li> </ul>	<p><b>Begriffe:</b> Wahrheit, Wissen, Vernunft, Erfahrung, Idealismus, Realismus, Skeptizismus</p> <p><b>Theorien:</b> Platons Ideenlehre; Skeptizismus und Rationalismus bei Descartes, Lockes Empirismus <i>LK: mind. eine weitere sprach-, wissenschafts- oder erkenntnistheoretische Position, z.B. von David Hume, Immanuel Kant, Karl Popper, Peter Watzlawick</i></p> <p><b>Texte (Auszüge):</b> Platon: Politeia Rene Descartes: Meditationen John Locke: Versuch über den menschlichen Verstand</p> <p>Möglicher Bezug zum schulinternen Curriculum: Kommunikation und Medien aus erkenntnistheoretischer Sicht, Medienkritik</p>	<p>Philosophische Reflexion: Philosophische Positionen aspektorientiert vergleichen</p> <p>Essays schreiben</p> <p>Problemorientierte Referate</p> <p>Bilder und Filme als Ausgangspunkt einer philosophischen Reflexion</p> <p><i>Einführung in die Logik</i></p>

**4. Semester: Sein und Werden (Schwerpunkt: metaphysischer Reflexionsbereich)**

Inhalte (RLP)	Obligatorische Schwerpunkte	Methoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen der Letztbegründung, der Sinnstiftung und der Utopie</li> <li>• Auseinandersetzung mit Prämissen unseres Seins, Denkens und Handelns</li> <li>• Reflexion metaphysischer, religiöser und utopischer Entwürfe zur Beantwortung der „Sinnfragen“</li> </ul>	<p><b>Begriffe:</b> Metaphysik, Religionsphilosophie</p> <p><b>Theorien:</b> Auswahl klassischer und zeitgenössischer Positionen zu einem metaphysischen, existenziellen und/oder religionsphilosophischen Problem <i>LK: Einführung in mind. ein weiteres philosophisches Problem einer weiteren Disziplin</i></p> <p><b>Texte:</b> Bei mehreren Q4-Kursen ist die gemeinsame Auswahl von Themen und Texten im Hinblick auf das mündliche Abitur verbindlich.</p> <p>Möglicher Bezug zum Schulprofil: Mediale Darstellung von Religionen (z.B. Was darf Satire?)</p>	<p>Eine philosophische Reflexion in Form eines mündlichen Vortrags</p> <p>Wdh. erlernter Methoden des mündl. und schriftl. Philosophierens</p> <p><i>Vertiefung: Philosophische Arbeitsmethoden</i></p>

Als Ganzschrift lesen alle Grundkurse über die vier Semester hinweg Thomas Nagels „Was bedeutet das alles?“. Seine Aufsätze werden an thematisch passenden Stellen im Unterricht erarbeitet und diskutiert.

Um die Vorgaben des Rahmenlehrplans zu erfüllen, muss gewährleistet werden, dass einzelne Unterrichtssequenzen sich auf mehrere Reflexionsbereiche beziehen. Selbstverständlich muss die Thematisierung philosophischer Gegenstände mit Einführung und Übung aller Dimensionen der philosophischen Problemreflexion verbunden werden.